

Finding myself

SanjiXNami

Von JD1990

Kapitel 6: Das Mädchen

So~

nach einer ganz langen Pause, melde ich mich wieder mit enem neuen Kapitel. Es ist zwar nicht sehr lang, doch ich freue mich schon auf Kommentare. Vielleicht könnt ihr mir ja die ein oder andere Anregung auch geben, wie es weietr gehen könnte XD Weil ich hab schon die ein oder andere Idee wie es weiter geht. Aber wen ihr Vorschläge habt wie es weiter gehen könnte, würde ich mich über eine ENS sehr freuen. Und jetzt viel spaß beim lesen.

Sein ausgeprägter Geruchssinn führte ihn zu einer kleinen Hütte. Durch eines der Fenster schien ein schwaches Licht. Und genau von dort kam der Duft des Todes. Langsam betrat Sanji das Haus und ging zu der Leiche, die er gerochen hatte. Gerade als er den Raum betreten wollte, stockte er. Im Raum befand sich ein alter kaputter Tisch, ein halber noch einigermaßen stehender Schrank und ein Stuhl, auf dem auch jemand lag. Es war die Leiche.

Doch das war nicht der Grund , warum er im Türrahmen verharrte. Ein Mädchen von etwa 9 Jahren sah zu ihm auf. Sie hatte blaues, schulterlanges Haar und grüne, leicht rot verfärbte Augen vom weinen.

"Ich geh hier nicht weg!", meinte das Kind mit zitternder Stimme. Sie saß vor der Leiche, die, wie er sah ein Mann war. Kurz schenkte er dem Toten seine Aufmerksamkeit, bevor er sich wieder im Raum umsah. Außer die Möbel, die zum Teil so aussahen, als würden sie jeden Moment zusammen brechen , sah er neben dem Stuhl der Leiche leere Bierflaschen.

Der Vampir hatte eine Theorie, wieso die Leiche schon hier herum lag und die Verwesung noch nicht eingesetzt hatte. Der Mann konnte wahrscheinlich die Miete für das Haus nicht aufbringen. Und da er es nicht geschafft hatte, wurde die Wohnung geräumt, damit der Vater mit seiner Tochter in dem Haus leben konnten. Aber auch nachdem das Haus gesichert war, sah man, dass der Mann es nicht geschafft hatte, die Wohnung wieder wohnlicher zu machen. Und da der Mann schon nicht mal das geschafft hatte, war er wahrscheinlich in eine Depression verfallen und hatte sich betrunken. Er hatte so viel getrunken, dass er starb. Und nun lag er da, auf einem Stuhl und hatte sein Kind, was er in die Welt gesetzt hatte, allein gelassen.

Sanji sah zu dem kleinen Mädchen, was vor dem Stuhl hockte und ihren Kopf an die Beine der Leiche anlehnte. „Ich geh nicht mit dir! Nein..Papa! Los sag es! Sag es, dass er mich nicht mit nehmen darf!", schrie sie.

Das Mädchen war aufgesprungen und klammerte ihre Hände an die Hose ihres verstorbenen Vaters. Der junge Vampir hatte Mitleid mit ihr. Das Kind war nun eine Vollwaise. Es war zwar traurig, aber das Schlimmste war es für den ehemaligen Koch, das dieses Kind nichts besaß, was sie an ihre Eltern erinnerte. „Ich geh nicht mit dir mit!“, schrie sie wieder. Das Mädchen hielt sich nun am Stuhl fest.

„Sanji beugte sich zu dem Mädchen: „Keine Angst Kleine. Ich will dir nichts tun.“

„Papa wach auf! Können Sie meinen Papa wecken?“, fragte das Mädchen nun Sanji. Der blonde Vampir kniete sich hin, so das er auf Augenhöhe mit dem Mädchen war. "Es tut mir Leid, aber dein Vater wird nicht aufwachen. Nie wieder", meinte Sanji traurig.

Die Augen, die sich durch das viele Weinen rot verfärbt hatten, füllten sich erneut mit Tränen. Diese liefen nun an ihren Wangen hinunter. Das kleine Mädchen wollte anscheinend den Tod ihres Vaters nicht akzeptieren. Dies war ja auch nicht verwunderlich. Denn sie hatte nun niemanden mehr. Sie war auf sich allein gestellt.

Die Waise schmiegte sich an den Vampir, der die Arme um sie schlang und sie leicht an sich drückte. Um sie zu beruhigen, strich er ihr über den Rücken. Doch damit beruhigte er sich selbst auch. Er hatte nicht damit gerechnet, hier auf jemanden zu stoßen. Diese Tatsache, das er in diesem Raum nicht alleine war, hatte ihn nervös gemacht. Nervös, da er nicht wusste wie gut er sich im Griff hatte. Er hatte zwar heute Abend angefangen seine Blutkonserve zu trinken, doch er hatte nicht sehr viel getrunken, da Nami plötzlich in seiner Behausung aufgetaucht war. Doch jetzt ging es besser. Es ging ihm besser, jetzt wo das Mädchen still war.

Als er merkte, wie schwer das Mädchen wurde, öffnete er die Augen. Er hatte sie geschlossen gehabt, als er den Rücken des Mädchens gestreichelt hatte. „Hey Kleine hast du..“. Sanji sprach nicht weiter. Das Mädchen lag schwer in seinen Armen, den Kopf zur Seite, die Augen an die Decke gerichtet.

Nervös fuhr sich Sanji mit der Zunge über die Lippen. Er schmeckte etwas eisenhaltiges. Geschockt blickte er auf ihren Hals. Dieser war blutbeschmiert und mit zwei Löchern versehen. // Was hab ich getan?// Sofort ließ er das Mädchen los und eilte in Richtung Tür. Doch bevor er sie aufmachte, blieb er stehen. Er hörte von draußen Schritte, die langsam näher kamen, zu ihm.

Das wars auch schon XD

Und ihr könnt euch ans Kommentare schreiben machen.

LG Kari